

SEITENKLANG 33



ALS REPRÄSENTANT JENAS UNTERWEGS



Foto: Julia Steinhöfel

Inhalt

<i>Amsterdam - Murten</i>	S. 2-4
<i>Zufallsfund</i>	S. 4
<i>Eingelöstes Versprechen</i>	S. 5
<i>DOT</i>	S. 6-7
<i>Neues vom Geo-Cache</i>	S. 6-7
<i>Rätsel</i>	S. 8
<i>Der Vergangenheit auf der Spur</i>	S. 8

 **Jenaer
Philharmonie**
JENAKULTUR.

www.jenaer-philharmonie.de

Unterschiedlicher können Konzertorte kaum sein.

Zwischen einerseits Hochglanz und internationaler Spitzenklasse mit unvergleichlich wunderbarer Akustik im Amsterdamer Koninklijk Concertgebouw und andererseits mittelalterlicher Burgromantik mit Freiluftkonzerten und Festivalstimmung am landschaftlich herrlich gelegenen Murtensee bewegte sich die Jenaer Philharmonie auf ihrer vergangenen Konzertreise.

Dabei wurden unzählige Kilometer zurückgelegt, viele Sprachen gehört und verschiedenstes Essen probiert. Das geschah aber nur am Rande einer solchen Reise. Im Mittelpunkt standen konzertante Abende, bei denen unser Orchester zu konzentrierter Hochform gelangte und das jeweilige zahlreiche Publikum immer begeistern konnte.

Die DOT – unsere Duale Orchesterakademie Thüringen mit dem Theater Altenburg Gera – eine interessante Bilanz: Wieder konnten Absolventen bei Probespielen erfolgreich Stellen erobern! Das erfüllt das angestrebte Ziel dieser Förderung. Lassen Sie sich in dieser Ausgabe in die Arbeit einer Akademiespielzeit mitnehmen.

Als Repräsentant Jenas in Europa unterwegs

Weite Wege für glanzvolle Konzerte

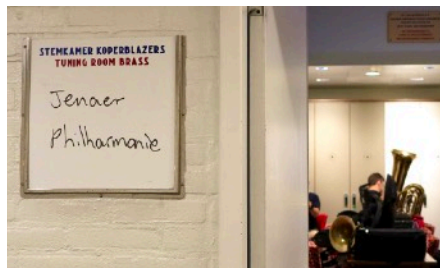
Ein herausragendes Konzertereignis gab es gleich nach der Sommerpause: Die Jenaer Philharmonie war zu Gast im Koninklijk Concertgebouw. Mit Hochspannung begab sich das Orchester auf die Reise und begeisterte das Publikum.

Im Künstlereingang erwartete die Musiker eine übersichtliche Wegweisung. Mit Hilfe unserer hilfsbereiten Orchesterwarte Matthias Daßler und Wolfgang Stampe fanden sich alle gut zurecht und konnten zwischen Anspielprobe und Konzert die Annehmlichkeiten einer Künstlerkantine genießen. Der noch leere Saal beeindruckte nicht nur mit seinem warmen Glanz, sondern faszinierte durch seine weltberühmte einzigartige Akustik.

Alexander Richter begleitete als Orchesterdirektor die Reise mit wachem Blick für eventuelle Unebenheiten im Ablauf und gab mit hellhörigem Ohr während der Anspielprobe Feedback zur Klangwirkung im Saal. Wie viel Stress er vom Orchester fernhielt, um uns Musikern freies Spiel zu ermöglichen, kann nur gemutmaßt werden. Vielen Dank für alles umsichtige Wirken rund um die Konzerte.



Das stattliche Koninklijk Concertgebouw von außen und von innen



Die Stimmzimmer sind einladend beschriftet

Jenaer Kolleginnen und Kollegen entdecken das unvergleichliche Konzerthaus



Dieser schöne Plan versucht, die Übersicht in den Gängen hinter der Bühne zu bewahren

In der Anspielprobe treffen Solistin Ella van Poucke, Violoncello, GMD Simon Gaudenz und die Haydn-Besetzung des Orchesters noch einmal zusammen, um die klangliche Gewichtung auszuloten und knifflige Zusammenspielmomente abzustimmen



Orchesterdirektor Alexander Richter





Rosa Donata Milton, die beim Amsterdamer Abend nicht nur als Konzertmeisterin das Orchester leitete, sondern ein brillantes Violinsolo in der „Scheherazade“ darbot, wurde vom Publikum gefeiert.

Probe im Kultursaal Ried für das Konzert mit Konstantin Scherbakow am Klavier, Leitung GMD Simon Gaudenz. Auf dem Programm: Mendelssohns Klavierkonzert Nr. 2



Orchester-Interna

Was uns noch bewegte



Sein letztes Konzert in der Funktion als Stellvertretender Solo-Kontrabassist spielte Ralf Noack im Concertgebouw, hier bei der Anspielprobe. Er bleibt der Jenaer Philharmonie als Tutti-Kontrabassist erhalten und gibt seine Funktion an die jüngere Generation weiter.



Cellist Alexander Wegelin feierte auf Tournee einen runden Geburtstag, nachträglich noch einmal: Herzlichen Glückwunsch!



Probenort in Ried

Das Eröffnungskonzert der Murten Classics dirigierte der künstlerische Leiter des beliebten Schweizer Festivals, Christoph-Mathias Mueller, selbst. Als Solistin an seiner Seite begeisterte Viviane Chassot, die am Akkordeon eine für dieses Instrument bearbeitete Fassung des Klavierkonzerts Nr. 11 von W. A. Mozart spielte.

Die Ersten Violinen scharen sich um Kollegin Antje Bernewitz, die ihre Laufbahn mit den Konzerten in Amsterdam und Murten beendete. Liebe Antje, alles Gute!



Konzertatmosphäre im Schlosshof Murten



Zufallsfund Schweizweit zu lesen



Cellist Bernd Hammrich

Nicht nur kompetent am Instrument, sondern auch ein passionierter Museumsbesucher: unser Cellist Bernd Hammrich. Er entdeckte bei seinem Besuch des Kunstmuseums Bern im Augustheft der größten Kulturzeitschrift der Schweiz „ensuite“ die Besprechung der von der Jenaer Philharmonie eingespielten CD mit Werken von Alexander und Max Bohrer.

Neben einer ausführlichen Beschreibung der Musik der Gebrüder Bohrer mündet der Artikel in dem Satz: „Das Philharmonische Orchester Jena unter Nicolás Pasquet erweist sich als idealer Partner.“

Übrigens: Im Heft 31 des SeitenKlangs gab es diese CD zu gewinnen ...



Tourneedreh- und Angelpunkt Bern „Ruhepol Hotel“ für die Jenaer Philharmonie

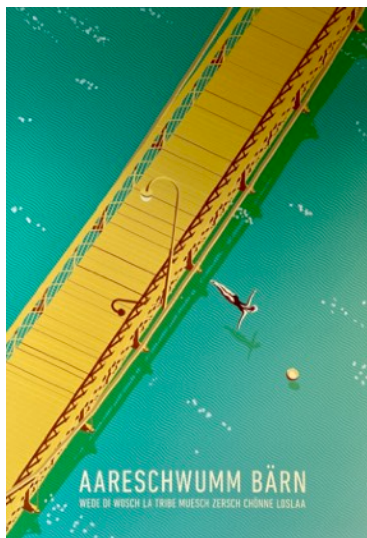


Da wächst die Sehnsucht nach dem eigenen Hund Mika ...



In der Pause tanken Matthias Däßler und Cornelius Spaeth ihren Gelassenheitspool wieder auf

Plakate laden zum Aareschwimmen ein



AARESCHWUMM BÄRN
WEIß DI WISCH LA TRIBE MUESCH ZERCH CHÜNNE LISLÄA

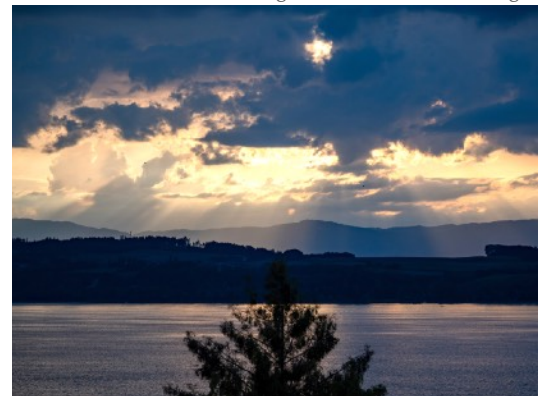


Das Berner Volkshaus



BERN

Eine gewittrige Wetterlage über dem Murtensee bedrohte die Freiluftkonzerte. Tatsächlich konnten wir ein Konzert nicht ganz bis zum Ende spielen, weil es zu regnen begann. Das letzte Konzert wurde gleich in eine Kirche verlegt.



Geschicklichkeit ist nicht nur am Instrument gefragt: Der Tischkicker im Hotelfoyer war gern umlagert, besonders, wenn auf den Bus gewartet werden musste, der im Bern-Stau steckte. Am besten spielte es sich jedoch nach dem Konzert, wenn man den Abend im Kollegenkreis ausklingen ließ.

Als Musikertochter auf Tournee-Besuch

Julia löst ihr Versprechen ein und schreibt einen Artikel für den SeitenKlang

Mit dem Versprechen, einmal einen Artikel über das Leben als Musikerkind zu schreiben, verabschiedete sich Julia Steinhöfel von Zuhause ins Studium. Endlich ergab sich diese Gelegenheit. Danke, Julia!

Wenn es ab und an unter Freund:innen mal darum geht, was eigentlich die Eltern so arbeiten, bekommt der Beruf meiner Mutter oft besondere Aufmerksamkeit. Meine Mama ist nämlich Orchestermusikerin, was häufig verwunderte Reaktionen hervorruft, aber auch oft die Aussage, dass das sicherlich ein sehr schöner Beruf sei.

Als Kind fand ich den Beruf nicht immer nur schön: Meine Mutter war oft zu ungewöhnlichen Zeiten unterwegs; unterschiedliche Probenzeiten, Konzerte am Abend und Auftritte an Weihnachten und Ostern bestimmten unseren Alltag. So war es nicht ungewöhnlich, dass ich nach der Schule nach Hause kam und meine Mutter sich gerade auf den Weg zur Arbeit machte.

Aufgewogen wurde das Ganze durch Anekdoten aus dem Probenalltag, Berichte von kleinen Pannen auf oder hinter der Bühne, viel Musik im Haus und natürlich meinem persönlichen Highlight als Kind – Mitbringsel von Konzertreisen. Meine Schulzeit war dann auch sehr geprägt von Chorproben und Cellounterricht, und an Weihnachten konnte sich vor dem hauseigenen Weihnachtsmann der Jenaer Philharmonie ein erstes Weihnachtsgeschenk erspielt werden.

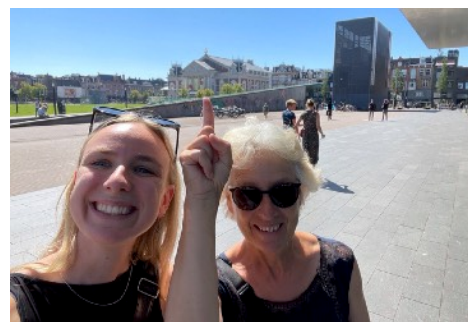
Waren es früher vor allem die schönen Konzertkleider, Anzüge und glänzenden Instrumente, die mich faszinierten, finde ich es heute interessant zu sehen, wie der Berufsalltag der Orchestermusiker:innen ganz praktisch aussieht. In meinen Semesterferien bot sich dafür die besondere Gelegenheit, meine Mama auf ihrer Konzertreise zu besuchen.

Während das Orchester probte und konzertierte, durfte ich gemütlich Amsterdam und Bern erkunden. In den Pausen habe ich mich mit Mama zum Essen getroffen – und, dem heißen Wetter geschuldet, – auch meistens zum Baden (in Bern natürlich in der Aare). Dabei liefen uns die ein oder anderen Kolleg:innen über den Weg, wobei manche die freie Zeit zum Sport machen nutzten, andere gemütlich Kaffee tranken oder Empfehlungen für Museen austauschten.

Natürlich war ich als „Fangirl“ der Jenaer Philharmonie auch bei zwei Konzerten als Zuhörer:in dabei. Besondere Bilder hat der Auftritt im Concertgebouw hinterlassen, wo ich Teil eines sehr begeisterungsfähigen Publikums mit toller Aussicht und Akustik sein durfte. Vor und nach den Konzerten bin ich schnell hinter die Bühne gehuscht, um auch noch einen Blick hinter die Kulissen zu erhaschen.

Die Stimmung vor den Konzerten wirkte auf mich sehr intensiv; Instrumentenkisten, Kleidersäcke, Kaffee und Kekse haben sich in oft engen Umkleieräumen zu einem lebendigen Getrubel vermischt. Hier ist viel Geduld und Flexibilität von den Musiker:innen und Orchesterwarten gefordert. Nach den Konzerten war die Atmosphäre gelöster und sehr gesellig, dann wurde schnell zusammengepackt und nach einem gemeinsamen Getränk vor dem Bus zurück ins Hotel gefahren.

Vielen Dank, dass ich das miterleben durfte! Besonders gefreut habe ich mich, am letzten Tag das Einkaufen der Mitbringsel mal von der anderen Seite erleben zu können – aus Bern natürlich Schweizer Schokolade. Text: Julia Steinhöfel



Beim Blick vom Stedelijk Museum Amsterdam auf das Concertgebouw bleibt ein Selfie nicht aus



Im Sommer schon mal für Weihnachten üben: Die philharmonische Weihnachtsfeier war für Julia immer ein Highlight, weil der geheimnisvolle Weihnachtsmann für eine musikalische Darbietung immer ein Geschenk aus seinem Sack zauberte



Mutter und Tochter gemeinsam hinter den Kulissen



Im Eintritt inklusive: feine Pausengetränke und ein einzigartiges Konzerterlebnis

Neues vom Geo-Cache Beste Werbung



Foto: Christian Götz

Oboist Jörg Schneider

Jörg Schneider, Solo-Oboist der Jenaer Philharmonie, frönt bekanntlich einem Hobby, das ihm die Pausen auf einer längeren Konzertreise bestens verkürzt: das Geocaching. Ausgesprochen fachkundig betreut und verantwortet er den Jenaer-Philharmonie-Cache.

Inzwischen beschäftigten sich über 300 Leute mit diesem Geocache und damit den Informationen zur Jenaer Philharmonie. Insgesamt gibt es in Jena etwa 350 Geocaches. Der Philharmonie-Cache ist inzwischen auf Platz 5 der beliebtesten aktiven Caches in Jena geklettert!

Das ursprüngliche Versteck, das Vandalismus zum Opfer gefallen war, konnte unter großer Mithilfe von Werner Hentrich wieder hergestellt werden und ist schon wieder erfolgreich „in Betrieb“.

Im Logbuch des Caches, in das sich die stolzen Finder des Caches eintragen müssen, lässt sich neben vielen weiteren Kommentaren über den Philharmonie-Cache lesen:

Sehr interessante Runde! Hoffen bald hier im Volkshaus ein Konzert genießen zu können

Das war eine sehr interessante und aufschlussreiche Runde. Viele Infos, die ich noch nicht kannte, obwohl ich schon seit über 50 Jahren hier zu Hause bin

Duale Orchesterakademie Thüringen DOT Rückblick auf eine erfolgreiche Saison



Foto: Duale Orchesterakademie Thüringen

Nach dem gelungenen Akademiekonzert im Theater Gera

V.l.n.r.: Alexander Brühl, Kontrabass; Charlotte Stubenrauch, Flöte; Martín José Díaz Rodríguez, Schlagwerk; Gesita Seeliger, Mitarbeiterin DOT; José Vicente Doménech Montesinos, Schlagwerk; Anna Bernardini, Violine; Gabriela Croitoru, Harfe; Dorothea Delbrück, Oboe; Alicja Ptasinski, Violine; Maria-Izabella Dicu, Violine; Anton Sehedenko, Violine; Edoardo Montanari, Fagott; Steffen Hillinger, Trompete; Michel Kautzsch, Kontrabass

Die Duale Orchesterakademie Thüringen (DOT) ist gemeinsam mit ihren Orchestern Altenburg/Gera und Jena in eine neue Spielzeit gestartet. Im Verlauf der zweijährigen Ausbildung werden die Stipendiatinnen und Stipendiaten sowohl in den Konzert- als auch in den Musiktheaterbetrieb beider Orchester integriert. Dieser duale Aspekt ist einzigartig in der deutschen Orchesterlandschaft. Ziel der DOT ist das Angebot von breiten Ausbildungsmöglichkeiten für Studierende zwischen Studium und Beruf.

Zu den Ausbildungsmodulen gehörten in der vergangenen Spielzeit viele spannende Workshops, darunter ein Kurs zum Thema Bewerbung, den die Jenaer Kolleginnen Pia Thiele (Flöte) und Katharina Georgiev (Violine) leiteten. Stattgefunden haben die bewährten Feldenkrais-Einzelstunden und der Gruppenworkshop mit Rebekka Dusdal und die immer neue Erkenntnisse bringenden Gruppenworkshops und Einzelstunden „Mental- und Probespieltraining“ mit Pete Josephs.

Highlight eines jeden Ausbildungsjahres sind die Orchester-Probespieltrainings an beiden Standorten. Das Probespielrepertoire einmal im Orchesterklang

zu erleben, war für alle Akademisten eine großartige Möglichkeit.

Ein großer Dank geht an den Geraer GMD Ruben Gazarian sowie an Roc Fargas i Castells, selber Stipendiat des Forums Dirigieren des Deutschen Musikrats, für das jeweilige Dirigat und die pädagogisch wertvolle Anleitung.

Fortsetzung S. 7



Foto: Duale Orchesterakademie Thüringen

Einen weiteren Glanzpunkt setzten die Akademie-Kammerkonzerte im Mai in Jena, Altenburg und Gera. In drei Programmplanungs-Workshops mit dem Jenaer Stellvertretenden Solo-Klarinettenisten Vincent Nitsche erarbeiteten unsere Stipendiaten ein anspruchsvolles, stimmiges und abwechslungsreiches Konzertprogramm, das begeistert vom Publikum aufgenommen wurde.

Der Solo-Klarinettenist des Orchesters Altenburg/Gera, Hendrik Schnöke, unterstützte die jungen Musiker mit seinen Moderationsworkshops bei der Erarbeitung und dem Vortrag ihrer Konzertmoderationen.

Falls Sie neugierig geworden sind:

Die Akademiekonzerte dieser Saison finden

am 18.05.2025 um 11:00 Uhr in der Jenaer Rathausdiele,

am 25.05.2025 um 11:00 Uhr im Konzertsaal/Theater Gera und

am 08.06.2025 um 11:00 Uhr im Heizhaus/Theater Altenburg statt.

Es lohnt sich, einen Blick auf die lange Alumni-Liste der DOT zu werfen (www.duale-orchesterakademie-thueringen.de/de/alumni). So gewann kürzlich unser Kontrabass-Akademist in Altenburg/Gera, Alexander Brühl, in Jena das Probespiel zum Stellvertretenden Solo-Kontrabassisten. Zeitverträge bei der Jenaer Philharmonie bekamen Alicja Ptasinski, Violine, und Trompeter Steffen Hillinger. Damit erweist sich die DOT als wahre Talentschmiede für ihre ausbildenden Orchester!

Wenn sich beim Abschied der Saison dann Dankbarkeit, Freude über das Erlebte und Traurigkeit über den Weggang von Akademisten nach ihrem zweijährigen Stipendium mischen, ist es ein Zeichen dafür, dass wir mit unserem Akademie-Programm wertvolle Arbeit leisten.

Für uns Jenaer Philharmoniker fühlen sich die Akademie-stellen wie ein Geschenk an. Der jugendliche Schwung und die Neugier, aber auch die Internationalität und der damit verbundene Sprachenmix bereiten im Probenalltag große Freude.

Text: Gesita Seeliger/ Monika Steinhöfel

Mit auf Tournee in Amsterdam und Murten: Am Schlagwerk die Akademisten José Vicente Doménech Montesinos und Martín José Díaz Rodríguez. Der Dritte im Bunde: Banarbás Fekete, ein ehemaliger Stipendiat



Foto: Christoph Staemmler

Ich hätte nicht gedacht, daß man an so einem Ort in dieser Lage so ein schönes Cacheversteck realisieren kann! Herzlichen Dank an das Musikerteam für diese Freude, das Ding ist super!

Manchmal ist es verrückt, das Versteck hatte ich beim ersten Versuch zwar gesehen, aber nicht für voll genommen. Also ein gut gemachtes Versteck!

Ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten für diesen schönen Cache, der eine tolle Bereicherung für Jena und alle Geocacher ist

Ein Adventurelab auf den Spuren der Philharmonie, was für eine schöne Idee.

Ein wirklich sehr sehr interessanter Rundgang mit wieder für mich total neuen Sichtweisen auf die Geschichte der Jenaer Philharmonie.

Unsere Förderer:



Blick in die Vergangenheit

Zum Gründungsdatum der Jenaer Philharmonie



Im November 2024 jährt sich das Gründungsdatum der Jenaer Philharmonie zum 90. Mal. Mit dem Jubiläumskonzert am 8. März 2024, bei dem die 8. Sinfonie von Gustav Mahler und drei der „Vorspiele“ Andrea Scartazzinis mit zahlreichen Gästen aufgeführt wurden, richtete sich schon in der vergangenen Spielzeit der Blick auf die Anfänge des Orchesters. Im Programmheft zum damaligen Abend ist die Historie in aller Knappheit, die ein solches Medium gebietet, hervorragend umrissen. Den ausgezeichneten Text des Artikels (S.12-19) verfasste der Dramaturg Michael Dissmeier.

Gerade mit dem Ergebnis der Landtagswahl am 1. September 2024 sollten wir hellwach auf die Geschichte sehen und Fragen stellen, um zu verstehen, was Zeitläufe mit sich bringen. Darum empfehle ich Ihnen diesmal keinen musikalischen Leckerbissen, sondern zwei Veranstaltungen, die sich mit der Gründungsgeschichte der Jenaer Philharmonie auseinandersetzen.

Anschließen möchte ich mich dem Statement von Ulrike Lorenz, Klassikstiftung Weimar, auf der Plattform Weltoffenes Thüringen, der wir als Magazin SeitenKlang ebenfalls beigetreten sind:

„Kultur braucht und schafft Vielfalt und Freiheit.
Kunst macht uns menschlicher.“

Dafür spielen wir in jedem unserer Konzerte.

Monika Steinhöfel

Das SeitenKlang-Rätsel

Wo steht das Volkshaus?

Das Motto der Spielzeit 2024.2025 lautet „Geheimnisse“. Über eine Autogrammkarte von Stefan Kurt dürfen sich freuen: Frau Gawalek, Frau Grieger, Frau Volk, Herr Klingele, Herr Schindler und Herr Neubauer.

Herzlichen Glückwunsch!

Das aktuelle Rätsel können alle aufmerksamen Leser dieses Magazins einfach beantworten:

Ein Volkshaus welcher Stadt ist im Heft 33 abgebildet?

A) Jena B) Gera C) Bern

Alle Einsendungen der richtigen Antwort an seitenklang@icloud.com, die uns bis zum 20.10.2024 erreichen, nehmen an der Verlosung teil.

Der Gewinn ist eine Karte für das Konzert zum Abschluss des Jubiläumsjahres der Jenaer Philharmonie am Donnerstag, 14. November 2024 im Volkshaus Jena.

Veranstaltungen zum Gründungsjubiläum

MI. 13.11.2024 / 19:00 Uhr / Volkshaus / Turmgebäude Raum Anna Auerbach
Philharmonischer Salon N° 2

Die Philharmonische Gesellschaft lädt ein zum Gespräch
mit Gert-Eberhard Kühne (Mitglied der Philharmonischen Gesellschaft)
und Rüdiger Stutz (ehem. Jenaer Stadthistoriker)

DO. 14.11.2024 / 18:00 Uhr / Volkshaus / Raum Otto Schott
Vortrag und Gespräch mit

Rick Tazelaar (Historiker) und Rüdiger Stutz (ehem. Jenaer Stadthistoriker)
über die Gründungszeit und -umstände der Jenaer Philharmonie
vor dem Abschlusskonzert des Jubiläumsjahres um 20:00 Uhr

Der Eintritt zu beiden Vortragsveranstaltungen ist kostenfrei.

SeitenKlang 33 - 2024 - 3

Impressum: Monika Steinhöfel % Jenaer Philharmonie, Carl-Zeiß-Platz 10
Tel.: 03641-498101 seitenklang@icloud.com

Redaktionsteam: Christoph Staemmler, Katharina Georgiev, Christiane Backhaus, Monika Steinhöfel
Fotos, wenn nicht anders bezeichnet: Christoph Staemmler, Monika Steinhöfel

Text, wenn nicht anders bezeichnet: Monika Steinhöfel. Zur besseren Lesbarkeit von Personenbezeichnungen und personenbezogenen Wörtern wird die männliche Form genutzt. Diese Begriffe gelten für alle Geschlechter.

Druckerei: WIRmachenDRUCK GmbH Mühlbachstr. 7, 7152 Backnang